Die Französische Revolution (1789)

Ursachen, Sturm auf die Bastille und die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte – Geschichte Klasse 8

Die Französische Revolution veränderte ab 1789 Frankreich und ganz Europa grundlegend: Die jahrhundertealte Ständegesellschaft wurde infrage gestellt, der König verlor seine unbeschränkte Macht, und mit der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte wurden erstmals Freiheit und Gleichheit als allgemeine Rechte formuliert. Bearbeite die folgenden Aufgaben in der angegebenen Reihenfolge.

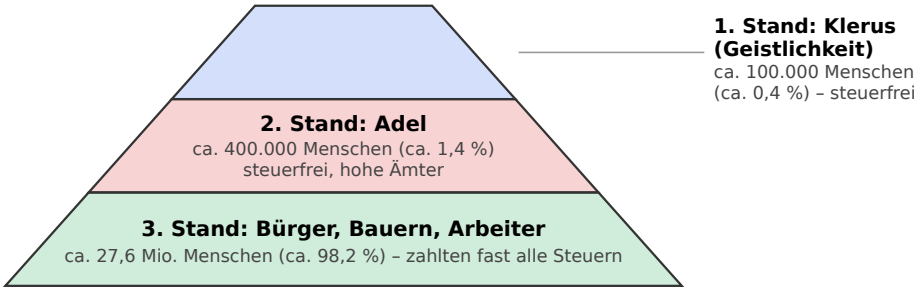
1 Lies das Zitat, das dem Herzog von Liancourt und König Ludwig XVI. am Abend des 14. Juli 1789 überliefert ist (die genaue Urheberschaft ist historisch nicht gesichert):

Liancourt: „Sire, das ist eine Revolte.“
Ludwig XVI.: „Nein, das ist eine Revolution.“

Erkläre in 2–3 Sätzen, worin der Unterschied zwischen einer Revolte und einer Revolution besteht und warum Ludwig XVI. mit seiner Einschätzung recht behielt.

Informationstext – Ursachen der Revolution: Frankreich im 18. Jahrhundert war absolutistisch regiert: Der König herrschte uneingeschränkt, sein Wille war Gesetz. Die Gesellschaft war in drei Stände gegliedert: Der 1. Stand (Klerus/Geistlichkeit, ca. 100.000 Menschen, ca. 0,4 % der Bevölkerung) und der 2. Stand (Adel, ca. 400.000 Menschen, ca. 1,4 %) waren steuerfrei und besetzten die hohen Staatsämter. Der 3. Stand (Bürger, Bauern, Arbeiter, ca. 27,6 Millionen Menschen, ca. 98,2 %) musste dagegen fast alle Steuern zahlen und hatte kaum politischen Einfluss. Hinzu kamen tiefere Ursachen: Der Staat war durch teure Kriege (u. a. die Unterstützung der amerikanischen Unabhängigkeit) hoch verschuldet, Missernten im Jahr 1788 ließen die Brotpreise explodieren, und die Ideen der Aufklärer Voltaire, Rousseau und Montesquieu stellten die absolute Königsherrschaft und die Vorrechte von Adel und Klerus grundsätzlich infrage. Der unmittelbare Anlass der Revolution war schließlich der drohende Staatsbankrott: Um neue Steuern zu beschließen, musste König Ludwig XVI. im Mai 1789 erstmals seit 175 Jahren die Generalstände (die Versammlung der drei Stände) einberufen. Als der 3. Stand dort keine Mitsprache erhielt, erklärte er sich am 17. Juni 1789 eigenständig zur Nationalversammlung. Am 14. Juli 1789 eskalierte die Lage schließlich im Sturm auf die Bastille.

Die Ständegesellschaft in Frankreich (vor 1789)

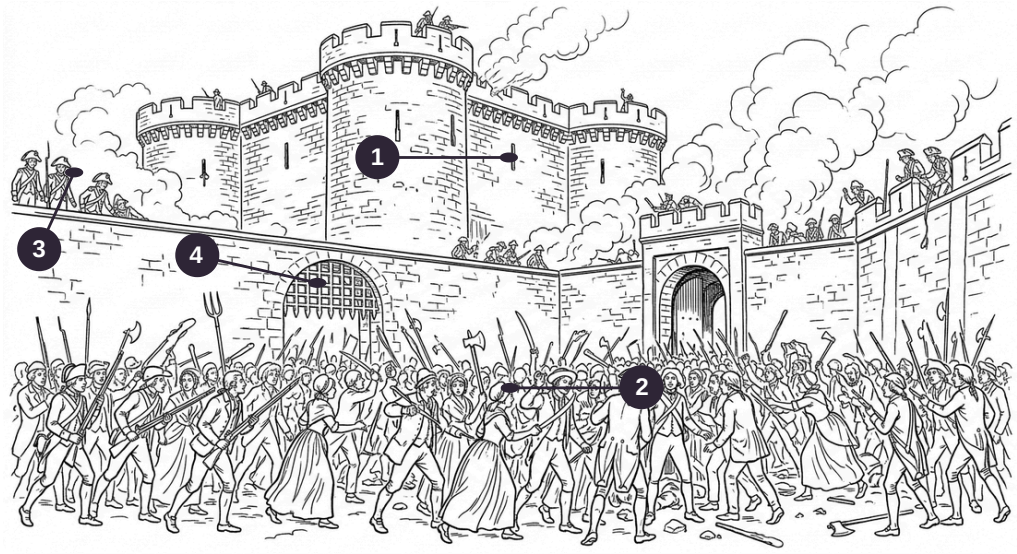


Die Ständegesellschaft in Frankreich vor 1789 – Bevölkerungsanteil und Steuerlast

Fülle die Lücken im folgenden Text mit passenden Begriffen aus dem Informationstext oben.

2 Der unmittelbare _____ der Revolution war die drohende Staatsinsolvenz und der Konflikt um die Einberufung der _____ im Mai 1789. Die tieferen _____ lagen dagegen in der ungerechten Steuerlast des Dritten Standes und den Ideen der _____, die absolute Königsherrschaft infrage stellten.

3 Ordne jedem Begriff die passende Nummer aus der Zeichnung zu.



Aufständische Volksmenge	☐	Fallgitter/Haupteingang	☐
Festung Bastille	☐	Königliche Wachsoldaten	☐

4 Beschreibe mithilfe der Abbildung und deines Wissens den Ablauf des Sturms auf die Bastille am 14. Juli 1789 in 4–5 Sätzen. Erkläre dabei auch, warum die Menge gerade dieses Bauwerk zum Ziel wählte (Hinweis: Es ging nicht nur um ein Symbol).

5 Entscheide anhand des Informationstextes, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
Ludwig XVI. berief die Generalstände ein, um die Finanzkrise zu lösen.	☐	☐
Der 3. Stand erklärte sich am 17. Juni 1789 eigenständig zur Nationalversammlung.	☐	☐
Voltaire, Rousseau und Montesquieu unterstützten die absolute Herrschaft des Königs.	☐	☐
Nach dem Sturm auf die Bastille war die Französische Revolution bereits vollständig abgeschlossen.	☐	☐
Missernten im Jahr 1788 trugen zur Unzufriedenheit der Bevölkerung bei.	☐	☐

Am 26. August 1789 verkündete die Nationalversammlung die „Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte“. Artikel 1 lautet in deutscher Übersetzung: „Die Menschen werden frei und mit gleichen Rechten geboren und bleiben es. Soziale Unterschiede dürfen nur im allgemeinen Nutzen begründet sein.“ Die Erklärung garantierte u. a. Freiheit, Eigentum, Sicherheit und das Recht auf Widerstand gegen Unterdrückung als Naturrechte und sprach von rechtlicher Gleichheit vor dem Gesetz – nicht von wirtschaftlicher oder sozialer Gleichheit. Frauen erhielten trotz der Erklärung keine politischen Rechte: Die Schriftstellerin Olympe de Gouges forderte deshalb 1791 in ihrer eigenen „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ die Gleichstellung von Mann und Frau. Auch die Sklaverei in den französischen Kolonien wurde durch die Erklärung nicht sofort beendet; sie wurde erst 1794 abgeschafft und 1802 unter Napoleon in mehreren Kolonien wieder eingeführt.

6 Welche Aussage zur Gleichheit in der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 ist richtig?

- ☐ Die Erklärung schuf ab 1789 sofort wirtschaftliche und soziale Gleichheit für alle Menschen.
- ☐ Die Erklärung garantierte rechtliche Gleichheit vor dem Gesetz, soziale Unterschiede blieben bestehen.
- ☐ Die Erklärung gab allen Frauen von Anfang an gleiche politische Rechte wie Männern.
- ☐ Die Erklärung galt ausschließlich für den Adel und den Klerus in Frankreich.

7 Bewerte, inwiefern die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 ihrem eigenen Anspruch von Freiheit und Gleichheit tatsächlich gerecht wurde. Gehe dabei sowohl auf die Situation der Frauen als auch auf die Situation der versklavten Menschen in den französischen Kolonien ein und bilde am Ende ein begründetes Urteil.